

# Fachtag Familien- beratung

## Familienberatung inklusiv gestalten

**Neuer Termin: 27. Juni 2025**  
Essen, Haus der Technik

Zur  
Anmeldung  
Hier Klicken!

„Ausgehend von einer großen Vielfalt von Möglichkeiten, Kindern ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen, sieht sich die Erziehungsberatung der Unterstützung aller Kinder und ihrer Bezugssysteme verpflichtet – unabhängig von individuellen oder familiären Besonderheiten. Erziehungsberatung geht dabei von einem sehr umfassenden Verständnis des Inklusionsbegriffs aus.“  
(bke- Stellungnahme 2/22, Kinder und Jugendliche mit Behinderung und ihre Eltern kompetent beraten)

Ausgehend von der Novellierung bietet der Wandel hin zur inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe der Familien- und Erziehungsberatung Chancen, die konkrete Beratungstätigkeit, strukturelle Gegebenheiten als auch Haltung neu zu reflektieren und zu gestalten.

Beispielsweise zeigt sich in der Praxis, dass eher wenig Erfahrung im Umgang mit Familien mit einem Mitglied mit Beeinträchtigung besteht. Oftmals ist auch das inklusive Angebot einer Familien- und Erziehungsberatung noch nicht ausreichend sichtbar oder es zeigen sich Zugangsbarrieren.

Die Relevanz des inklusionsorientierten Wandels für die alltägliche Beratungsarbeit können die Teilnehmenden erfahren und diskutieren im Hinblick auf:

- Lebenswelten von Familien mit einem Kind mit Beeinträchtigung
- Methodisches Vorgehen für die Beratungsarbeit
- Strukturelle und inhaltliche Anpassungsstrategien einer Beratungsstelle
- Eigene Unsicherheiten und Hemmungen
- Aneignung von Wissen aus der Behindertenhilfe
- Kooperationsanforderungen im Außen und Innen

Der Fachtag greift aktuelle Themen eines inklusionsorientierten Wandels in der Familien- und Erziehungsberatung theoretisch und praxisorientiert in Form von

Vorträgen und Workshops auf. Im Fokus steht die Arbeit mit Familien mit Kindern mit körperlichen, geistigen, seelischen und/ oder Sinnesbeeinträchtigungen.

### Vorträge und Workshops Vormittag Beiträge

Impuls: Perspektive Kinder- und Jugendhilfe  
**Der Wandel zur inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe**

Jeanette Cremer (LVR-Landesjugendamt, Team Fachthemen und Fortbildung)

Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Inklusion wird als wichtiger Paradigmenwechsel hin zu mehr Chancengleichheit für alle Menschen gesehen. Als Impuls in den Tag werden die begrifflichen und gesetzlichen Grundlagen einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe angeführt und in Verbindung mit den bestehenden Inklusionsdiskursen gebracht.

Vortrag 1: Perspektive Familienberatung  
**Zwischen Vielfalt und Anpassung: Inklusionsstrategien in der Familien- und Erziehungsberatung**  
Prof. Dr. Christian Walter-Klose (Dipl.-Psych.), Lehrstuhl für Beratung in sonderpädagogischen und inklusiven Arbeitsfeldern

Inklusion in der Familien- und Erziehungsberatung bedeutet, das Beratungsangebot konsequent an die Vielfaltigkeit von Familien anzupassen. Der inklusive Wandel in der Kinder- und Jugendhilfe erfordert, die eigene Beratungsarbeit weiterzuentwickeln und sich mit dem Leben im Kontext Behinderung sowie notwendigen Unterstützungsbedarfen auseinanderzusetzen. Im Vortrag werden grundlegende Begriffe, praxisnahe Anpassungsstrategien für die Beratungsarbeit und hilfreiche Schritte für einen inklusiven Wandel in der Familien- und Erziehungsberatung vermittelt.

Vortrag 2: Perspektive Familie

### **Was ist schon normal? Erfahrungen aus der inklusiven Familien- und Erziehungsberatung**

Annette Walter, Dipl.-Psychologin, Kunsttherapeutin (M.A.)

Um Ideen zu einer inklusiven Ausgestaltung der Angebote in Erziehungs- und Familienberatungsstellen zu vermitteln, soll dieser Vortrag einen Einblick in die Lebens-situation von Familien mit einem Kind mit einer Behinderung geben.

### Nachmittag Workshops

Workshop 1

#### **Aus der Praxis der Familien- und Erziehungsberatung: Angebote für Familien mit einem Kind mit Behinderung**

Annette Walter, Dipl.-Psychologin, Kunsttherapeutin (M.A.)

Die Teilnehmenden lernen Anpassungs-möglichkeiten ihrer Methoden an die Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen kennen. Ganz konkret kann über die weitere inklusive Gestaltung ihrer Arbeit nachgedacht und diskutiert werden. In einem geschützten Raum können eigene Erfahrungen reflektiert werden.

Workshop 2

#### **Workshop für Leiter\*innen: Inklusiver Wandel in der Familien- und Erziehungs-beratung: Praxisnahe Schritte zur Umsetzung**

Prof. Dr. Christian Walter-Klose (Dipl.-Psych.), Lehrstuhl für Beratung in sonderpädagogischen und inklusiven Arbeitsfeldern

Praxisnahe Strategien und konkrete Handlungsschritte, die den inklusiven Wandel in Beratungsstellen unterstützen, werden vermittelt und gemeinsam diskutiert. Im Fokus stehen die Auseinandersetzung mit eigenen Unsicherheiten, Vorurteilen und Hemmungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung sowie die Entwicklung von Strategien zur Vernetzung und Einbeziehung von Erfahrung und Fachwissen aus der Behindertenhilfe. Aufbau reflexiver Prozesse und effektiver Feedbackstrukturen werden thematisiert.

Workshop 3

#### **Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungserfahrung**

Maike Neuer (Fachberatungsstelle KiM, Kinderschutzbund Münster, Heilpädagogin, Sozialarbeiterin, Kinderschutzfachkraft)

Der Workshop thematisiert unter anderem dialogische Anforderungen für die Arbeit mit Kindern und jungen Menschen mit Behinderung. Die Einheit fokussiert zudem die erhöhte Vulnerabilität der Zielgruppe und deren Ursachen, auch im Kontext körperlicher und sexualisierter Gewalt. Wie können Berater\*innen Kindern und jungen Menschen mit Behinderung bestimmte Dinge erklären? Wie können sie mit ihnen über Gewalt reden? Der Workshop gibt zudem Raum für den Austausch zu der Frage, was Kinder und Jugendliche mit Behinderungserfahrungen im Beratungsprozess benötigen. Methodische Mittel werden ausprobiert. Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis in der Beratung und Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung runden den Workshop ab.

Workshop 4

#### **Familienleben – nun ist alles anders! Familienberatung inklusiv denken – Haltung gemeinsam entwickeln**

Martina Maczewski, Psychologin M. Sc., Psychologin M. Sc., Systemische Beraterin (DGSG), Casemanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen (DGCC) und Stefanie Daniel Diplom-Pädagogin, Casemanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen (DGCC), Süße Zitronen e. V. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen tiefgehenden Einblick in das Leben von Familien, die ein Kind mit Behinderung haben. Die Referentinnen, die sowohl als betroffene Mütter als auch als Fachpersonen ihre Erfahrungen teilen, vermitteln praxisnahe Perspektiven und Einblicke in die Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien mit einem Kind mit Behinderung. Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer\*innen eine einfühlsame

und respektvolle Haltung im Umgang mit betroffenen Familien zu vermitteln und ihnen wertvolle Impulse für ihre Arbeit zu geben.

### Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte der Familien- und Erziehungsberatungsstellen

### Zeitlicher Rahmen

9.30 Uhr Ankommen

10.00 Uhr Beginn der Veranstaltung

16.00 Uhr Ende

### Ansprechpartnerinnen in den Landesjugendämtern

Christine Schulz, LVR-Landesjugendamt

Tel 0221 809-4233, christine.schulz@lvr.de

Almut Haushalter-Wittenbrink, LWL-Landesjugendamt

Tel 0251 591-7475, almut.haushalter-wittenbrink@lwl.org

### Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

0221 809-4016 oder – 4017, fobi-jugend@lvr.de

### Teilnehmer\*innen

120

### Teilnahmebeitrag

104,- EUR für die Teilnahme als Tagesgast inkl.

Veranstaltungsverpflegung

### Veranstaltungsort

Haus der Technik

Hollestraße 1, 45127 Essen

### Anmeldung

**Hier** (Link zum Onlinekatalog) bis zum 30. Mai 2025.